

Rennbericht Highway Challenge 500 vom 15.07.2006

Nach der ersten erfolgreichen Highway Challenge 500 des letzten Jahres, hat die Truppe um Bernd Bohnet dieses Jahr zur ersten Neuauflage eingeladen. Dem Ruf nach Bernhausen sind 13 Teams gefolgt. Nur ein Team ist trotz Anmeldung ohne Absage nicht erschienen – wie unwürdig.

Schon im Vorfeld des Rennens entbrannte ein heißer Psychokrieg zwischen den lokalen Teams aus Esslingen und Bernhausen um die optimale Besetzung der einzelnen Spuren. Das Warten auf das heißersehnte Rennwochenende wurde mit der Öffnung des Highwaystars für das Training am Freitag beendet.

Die Gripverhältnisse waren aufgrund des schwül-heißen Wetters und einer Überschwemmung(!) im Highway-Star in der Vorwoche eher mäßig. Das hielt aber niemanden vom Training ab, so dass für das Rennen noch Hoffnung auf Grip bestand, der sich am Samstagmorgen dann auch noch vor dem Qualifying einstellte.

Im Qualifying knallte Gunther Ohr vom Highwaystar eine niedrige 6.2 auf Spur gelb, und beendete damit alle teaminternen Diskussionen um seine Nominierung als Qualifahrer. Nur Tobias Meiler von den Perfect Strangers konnte eine ähnlich schnelle Zeit auf die Spur brennen. Die üblichen Verdächtigen von KIK Racing und MCW ließen hier erstmal einen Respektabstand von einer Zehntel. Die weiteren Geheimfavoriten von Slotracing XL und von der SG Stern konnten sich leider nicht für die erste Startgruppe qualifizieren, hier wurde offensichtlich auf zunehmend bessere Grip-Verhältnisse im Rennen spekuliert. Der am schwersten einzuschätzende Faktor für die Bernhausener waren auf jeden Fall die Trierer Teams No Limits und Dr. Slot, die immer für Top-Autos gut sind, die aber die Bahn wenig oder noch gar nicht kannten. Mit zwei Zehntel Rückstand waren diese Teams immer noch in Schlagdistanz, vor allem wenn man die bei über 40 Fahrern zur Verfügung stehende kurze Trainingszeit mit einbezieht. Bemerkenswert war auch die Qualifying Zeit des sympathischen Teams Slotters Paradise, das sich seit dem letzten Jahr um 3 Zehntel verbessert hatte, und nun im hinteren Mittelfeld als ernst zu nehmender Gegner auftrat:

Anbei die Teamaufstellung und die erreichten Qualizeiten:

Platzierung	Team	Fahrer	Qualizeit
1.	Highway Star	Bernd Bohnet Gunther Ohr Dieter Gugel	6.206
2.	Perfect Strangers	Tobias Meiler Michael Munk Stefan Wisst	6.220
3.	KIK Racing	Marco Prigl Markus Prigl Georg Balthasar	6.341
4.	MCW Racing	Martin Friemann Chris Hotz Berthold Fessler	6.352
5.	Slotracing XL	Reiner Bock Torsten Ulrich Frank Binanzer	6.414
6.	SG Stern	Carsten Beierlein	6.423

		Carsten Schöll Rainer Baudach	
7.	No Limits	Martin Barthelmes Peter Oberbillig Ralf Seif	6.445
8.	Highway Star Juniors	Patrick Dambacher Dominik Ulbricht Jürgen Keinath Marco Masur	6.463
9.	Dr. Slot	Dietmar Schmeer Alfons Barthelmes Stefan Vogel	6.494
10.	Bergaufbremser	Udo Schubert Rene Schmidts Stefan Wenger	6.554
11.	Slotters Paradise	Robert Getzner Peter Mittelstaedt Thomas Rathgeb Marco Weber	6.714
12.	DreamTeam	Manne Dambacher Harry Ulbricht Hartmut Bohn Hans Vollmer	6.915
13.	Slotart	Mario Steinacher Olaf Gaarz Martin Hinzer	6.941

Mit dieser Startaufstellung ging's dann ins Rennen. Die erste Startgruppe war mit 5 Teams besetzt. Das Bernhausener Dreamteam(von was träumen die eigentlich beim Qualifying? – wahrscheinlich von der Super Verpflegungstruppe des Highway-Star, die slotracing-typisch mit 130% Frauenpower besetzt ist und nur die besten Ergebnisse ablieferte) machte mit 147 Runden im ersten Stint (auf GRÜN!) gleich deutlich, dass die Quali-Zeit wohl eher ein Witz war und dass sich das Team für höheres berufen fühlte. Die Antwort folgte dann im zweiten Turn als Dr. Slot auf gelb 153 Runden vorlegte und auf Grün sogar noch auf 157 erhöhte. Dietmar Schmeer, der die Bahn vorher nicht kannte war hier mit 6.3xx so schnell unterwegs, dass es dem Chronisten als eingefleischtem “Grün-Fahrer“ erstmal die Sprache verschlagen hat. Das Ende vom Lied war, dass sich Dr. Slot mit 609 Runden für die zweite Startgruppe empfahl. Für Slotart lief es leider gar nicht, nachdem das Auto schon im Qualifying auf der Bahn nicht funktionierte, gabe es noch technische Defekte, die Slotart ans Ende des Feldes verbannten. Die Ergebnisse von Bergaufbremser, Dreamteam und Slotters Paradise waren so eng beieinander, dass hier im zweiten Lauf noch wirklich spannendes zu erwarten war.

Im ersten Lauf der zweiten Startgruppe machten SG Stern und Slotracing XL in den ersten zwei Stints klar, dass hier noch einiges zu erwarten war. Die Highway Star Juniors konnten im ersten Stint auf grün nicht so richtig mithalten, legten aber dann auf den folgenden Spuren noch einiges drauf, so dass sie als Sieger dieser Startgruppe die Chance auf einen Platz unter den ersten vier im Zweiten Lauf hatten. Bei Slotracing XL, ließen die Rundenzeiten kontinuierlich nach, was auf grundsätzliche Probleme mit dem Auto schließen ließ.

Der erste Lauf der ersten Startgruppe, lief ohne größere Besonderheiten ab. Bemerkenswert war der Frühstart von Bernd „Highway Star“ Bohnet. Tobias nutzte den Vorteil und sicherte

den Perfect Stranger die erste Führung mit beeindruckenden 163 Runden auf blau. Dieser Rückstand motivierte Gunther vom Highway Star zu Topzeiten auf gelb und blau. Im letztjährigen Rennen hatte er mit Schleiferproblemen zu kämpfen und meldete sich nun mit beeindruckenden 6,1xx Zeiten zurück, die in der absolut besten Anzahl von 164 Runden gipfelte. KIK-Racing hatte einen Einbruch auf den Spuren Gelb und Blau, was fast den 4. Platz nach dem ersten Durchgang gekostet hätte, den KIK Racing mit 0,39 Runden Vorsprung vor den Highway Star Junior gerade noch verteidigen konnte.

Hier das Ganze im Tabellenformat:

Lauf 1	Quali	Turn 1	Turn 2	Turn 3	Turn 4	Gesamt
Highway Star	6,206	162	162	161	164,11	649,11
Perfect Strangers	6,220	163	160	159	160,83	642,83
KIK Racing	6,341	160	153	149	160,65	622,65
MCW Racing	6,352	157	159	159	153,32	628,32

Lauf 1	Quali	Turn 1	Turn 2	Turn 3	Turn 4	Gesamt
Slotracing XL	6,414	157	155	151	153,71	616,71
SG Stern	6,423	158	153	158	151,11	620,11
No Limits	6,445	145	152	154	155,96	606,96
Highway Star Juniors	6,463	154	157	154	157,26	622,26

Lauf 1	Quali	Turn 1	Turn 2	Turn 3	Turn 4	Gesamt
Dr. Slot	6,494	145	153	157	154,02	609,02
Bergaufbremsler	6,554	146	146	149	151,22	592,22
Slotter's Paradise	6,714	142	149	141	147,38	579,38
Dream Team	6,915	147	146	146	145,27	584,27
Slotart	6,941	117	142	123	141,17	523,17

Im ersten Lauf waren die Art Deco Künstler von Slotter's Paradise hinter das Dream Team vom Highwaystar zurückgefallen, hatten aber immer noch genug Luft, um das Teamziel „nicht letzter zu werden“ locker erreichen zu können, wahrscheinlich war da sogar noch mehr drin. Slotter's Paradise fuhr einen super Turn auf der allgemein gefürchteten Außenspur grün; gleichzeitig hatte Dream Team technische Probleme, wodurch der Platztausch zwischen Platz elf und zwölf besiegelt war. No Limits, hatten sich nun auf die Bahn eingeschossen und fuhren mit 623 Runden ein Ergebnis, das im ersten Lauf für Platz vier gereicht hätte – was wäre da mit etwas mehr Trainingszeit noch drin gewesen?

Im zweiten Turn von Lauf zwei machte Dietmar von Dr. Slot mit 159 Runden auf Spur grün klar, dass jetzt Schluss mit lustig ist. Mit dieser Performance hatten die anderen Teams echte Probleme. Weder die SG Stern noch die Highway Stars Juniors konnten hier Paroli bieten. Bei den Juniors machte der Motor im heißen Zustand leider schlapp, was ein besseres Ergebnis verhinderte. Slotracing XL hat es noch schlimmer erwischt. Im ersten Lauf hat sich der Motor dermaßen verabschiedet, dass sich das Team für einen Motortausch entschied, der vom Boxenluder und Herrgottschauber TOU innerhalb von gut 3 Minuten durchgeführt wurde. Für das Gesamtergebnis brachte der Motortausch natürlich nichts – wie sollte man in 51 Minuten 1800 Zehntel herausfahren? - die Rundenzeiten gingen aber nach dem Motortausch wieder in Richtung Top-Teams, sodass klar wurde, dass das Auto für eine vordere Platzierung gut gewesen wäre. Wieso wurde hier nicht von Anfang an der in

Trollinger mit Lemberger eingelaufene Bison eingesetzt? Im Vorfeld des Rennens puschte die feine Säure dieses edlen Tropfens das Auto von SlotRacing XL zu beeindruckenden Rundenzeiten. Mit einer konstant guten Leistung gewann Dr. Slot den zweiten Durchlauf. Die erzielte Rundenzahl im zweiten Durchlauf hätte für eine Platzierung unter den Top-Drei sicher gereicht.

Die vier führenden Teams aus dem ersten Lauf ließen nichts mehr anbrennen, und bestätigten die guten Leistungen im zweiten Lauf.

Hier die Ergebnisse von Lauf zwei:

Lauf 2		Turn 1	Turn 2	Turn 3	Turn 4	Gesamt
Highway Star		162	161	161	161,66	645,66
Perfect Strangers		162	162	158	160,42	642,42
MCW Racing		147	160	159	159,23	625,23
KIK Racing		153	152	160	160,08	625,08

Lauf 2		Turn 1	Turn 2	Turn 3	Turn 4	Gesamt
Highway Star Juniors		155	156	155	155,45	621,45
SG Stem		154	159	153	151,96	617,96
Slotracing XL		125	157	158	159,18	599,18
Dr. Slot		159	156	155	160,27	630,27

Lauf 2		Turn 1	Turn 2	Turn 3	Turn 4	Gesamt
No Limits		157	154	154	158,12	623,12
Bergaufbremser		152	152	151	147,32	602,32
Dream Team		131	151	145	151,54	578,54
Slotter Paradise		151	145	151	143,14	590,14
Slotart		144	144	116	144,39	548,39

Dies führte dann zu folgendem Gesamtergebnis:

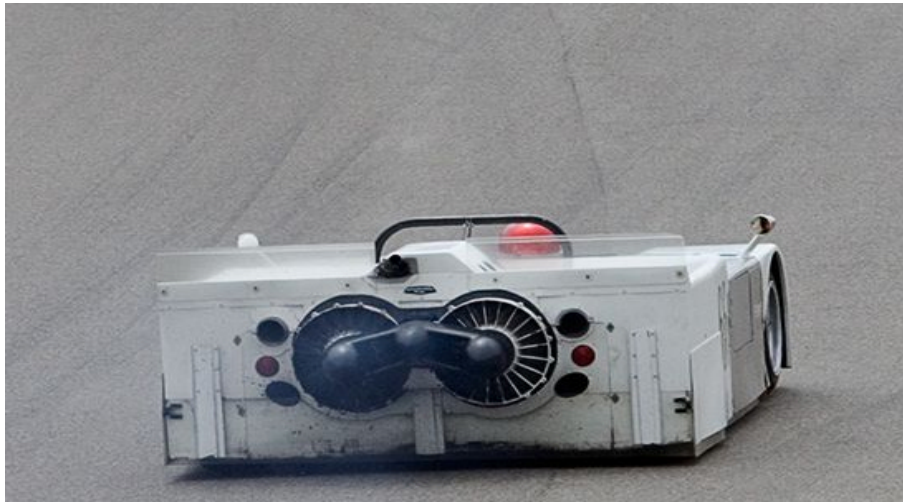
Highway Challenge 500 am 15. Juli 2006

Gesamtergebnis	Spur 1 Lauf 1	Spur 2 Lauf 1	Spur 3 Lauf 1	Spur 4 Lauf 1	Gesamt Lauf 1	Spur 1 Lauf 2	Spur 2 Lauf 2	Spur 3 Lauf 2	Spur 4 Lauf 2	Gesamt Lauf 2	Gesamt
Highway Star	162	164,11	162	161	649,11	162	161,66	161	161	645,66	1294,77
Perfect Strangers	160	163	159	160,83	642,83	162	162	158	160,42	642,42	1285,25
MCW Racing	159	159	163,32	157	626,32	159,23	159	147	160	625,23	1253,55
KIK Racing	160,65	149	159	159	622,65	160	152	160,89	153	625,08	1247,73
Highway Star Juniors	154	157	162,38	154	622,26	155	155,45	156	155	621,45	1243,71
Dr. Slot	145	154,02	153	157	609,02	155	156	160,27	159	630,27	1239,29
SG Stern	153	158	158	151,11	620,11	159	154	153	151,96	617,96	1238,07
No Limits	155,96	154	145	152	606,96	157	158,12	154	154	623,12	1230,08
Slotracing XL	157	153,71	159	151	616,71	159,18	158	159	157	599,18	1215,89
Bergaufbremsler	146	146	149	151,22	592,22	152	152	151	147,32	602,32	1194,54
Slotiers Paradise	147,38	141	143	149	579,38	151	145	143,14	151	590,14	1169,52
Dream Team	146	146	149,27	147	584,27	151,54	145	151	151	578,54	1162,81
Slotart	123	142	141,97	117	523,17	116	144	144,39	144	548,39	1071,56

Bei der Siegerehrung ließen sich die Veranstalter wie bei der Erstaufgabe nicht lumpen und spendierten Pokale für die ersten sechs Plätze und den Wanderpokal. Die Leistungsdichte im SLP-Umfeld deutet darauf hin, dass es im nächsten Jahr wirklich anstrengend werden wird, den ersten Platz zu verteidigen.

Ich denke, dass die Highway Challenge 500 auch im nächsten Jahr viele Teilnehmer nach Bernhausen locken wird. Dies lag sicher nicht nur an der schönen und anspruchsvollen Bahn und am spannenden Rennen, sondern auch an der super Verpflegung die von „Pitzi“ und ihrem Team gewährleistet wurde.

Unbedingt erwähnt werden muss auch der blitzsaubere Teppichboden, der nach dem Hochwasser nur Dank der unermüdlichen Saugleistungen von Gunther „Weltraumputze“ Ohr dieses hohe Niveau an Sauberkeit erreichen konnte. Aus gewöhnlich gut unterrichteten Quellen verlautbarte, dass das Einsatzgerät von Gunther nun auf ein neues Level gehoben werden soll. Im Gespräch ist ein Hochleistungsgerät von Chaparral:



Alles in allem kann ich auch dieses Jahr nur schreiben: Gratulation an die Veranstalter: Eine super Veranstaltung, mit der dem gelungenen Einstieg vom letzten Jahr noch eins draufgelegt wurde.

Dieter - Chronist von Spur 4

Sprüche und Weisheiten des Tages, der Tage zuvor, und der Tage danach

- TOU, der damit die verbaldichterische Schlacht der Esslinger und Bernhausener Teams um die optimale Besetzung der Spuren beendete:
'Ja nun aber!!! Wie spricht dieser Unwürdige, mit den "Goethes der Slotszene"???'
Möge er sein kleingeistig Wortgut an weniger intellektuell durchdrungene Mitmenschen richten.

Mit dichterischem Gruß
Torsten Wolfgang von Goethe'
- Jürgen Keinath vor dem Rennen:
'Hoffendlich muss i net neben dem Thorsten fahren, der hot immer so a Pokerface und a Grinsen im Backen, dees macht mi ganz nervös.'
- Chris Hotz:
'„Ich bin dann Wohlfühl-Tempo gefahren, außer wenn's gejuckt hat“'
- Bini, weil's so heiß war:
'„Bernd, da fehlt dr Swimming-Pool“'
Torsten: '„Dees hend se letschte Woch ansatzweise scho gmacht“'(In Anspielung auf das Hochwasser)
- Torsten Ulrich:
Uns hat es auch sehr gut gefallen und unseren Motoren auch. Der erste Motor war dann sogar so fair, dass er sich freiwillig austauschen liess, damit der andere auch noch bei diesem tollen Rennen zum Einsatz kommen konnte ;-)))

Auch bei der besten Veranstaltung bleibt immer Raum für Verbesserungen: Rund um das Rennen wurden Geschehnisse beobachtet, die Sorge bereiten, und nach Änderungen des Regelwerkes in der SLP verlangen, um einen sicheren und menschenwürdigen Ablauf zu gewährleisten. Der nach dem Rennen völlig erschöpfte Chronist bedankt sich hier ausdrücklich bei Gunther für die genauen Beobachtungen und die Zusammenstellung der folgenden essentiellen Regeln:

- 1.) Bekleidung:
Das zeitweise Tragen von respektloser, sprich armfreier Oberbekleidung ohne Aufschrift und Teamname entspricht nicht dem Wertgefüge der Veranstaltung, und ist unerwünscht. Das Erscheinen in solcher oder ähnlicher Aufmachung unter anderem auch brasilianischen Nationaltrikots mit Badelatschen, wird mit 6 Sekunden Strafzeit beim Start geahndet. (Anzuwenden nur auf männliche Teilnehmer).
Diese Regel gilt auch und insbesondere für die Rennleitung!
Auch das Abschneiden ehemals langer Beinkleidern unterhalb der Knie, zur Gewinnung von kostenlosen Ärmelschonern, ist der Veranstaltung nicht zuträglich, wird aber aufgrund häufigen Auftretens und Unkenntnis der eigenen Körpergröße geduldet.
- 2.) Eigentumsdelikte / Getränke Dritter Personen:
Trinkt ein Teammitglied hier nur zur Verdeutlichung M. aus T. genannt, heimlich oder völlig ungehemmt das komplette Bier vom Teamkollegen R. (sturz BachmäÙig) leer, so wird Teammitglied M. mit einem Handicap von 10 Vorkassenbier bestraft, und muss während der

gesamten Veranstaltung ein T-Shirt mit der bauchseitigen Aufschrift „Ich bin Raubbiertrinker“ tragen. Für die Allgemeinheit sei angemerkt: Alkoholfreie Getränke stellen für diese Teilnehmer überhaupt keinen Wert dar, und können gefahrlos und unbeaufsichtigt überall gelagert werden.

3.) Blockade der Hofeinfahrt:

Nachweislich sinnloses, stundenlanges Parken und Warten nach dem Rennen, direkt vor dem Renncenter, ist unerwünscht. Permanentes Klagen über die späten Abfahrts- und Ankunftsstermine und das Beschweren über unzuverlässige Mitfahrer, wird in Zukunft mit einer Spätheimkehrergebühr geahndet. Die Gebühr ist unaufgefordert auf Spur 6 zu hinterlegen. Hier fiel in besonderer Weise ein gewisser P. aus T. auf.

4.) Riten und Okkultismus

Für spontane Eheschließungen, Treuebekundungen mit Ringtausch, ist das Renncenter absolut nicht geeignet. Auf Wunsch kann für solche Handlungen eine ruhige Kapelle in Autobahnnähe angemietet werden. Tou und Martin F. mögen sich bitte umgehend bei der Rennleitung melden.

Nachtrag:

Aufgrund der regen Diskussion und offensichtlicher Uneinsichtigkeit der Beteiligten im Internetforum erscheint es dringend notwendig den Themenschwerpunkt unter Punkt 3.) hinsichtlich spiritueller-okkultischer Handlungen zu ergänzen:

- a. Das Ansengen oder Verbrennen von lebenden oder toten Rauchopfern zur Steigerung oder Verbesserung der Motorleistung mit Elektronik- LötKolben ist untersagt. Räume für okkulte Handlungen, mit in diesen Fällen erforderlicher ausreichender Belüftung, werden auch in Zukunft schon aus Glaubensgründen nicht zur Verfügung gestellt.
- b. Wenn geklärt ist, von welchem Team die Teppichdamen auf dem Wiesengelände engagiert wurden, wer demnach für Voodoo, Steinlegen oder Schwangerschaftshecheln verantwortlich ist um Fahrzeug oder Motorleistung zu verbessern, der wird als Verursacher aus der Rennwertung gestrichen.

5.) Zuwendungen und Sachspenden

Sachspenden an die Ausrichter vor, oder beim Rennen, wie z. Bsp. Wein oder Kochrezepte haben keinen Einfluss auf das Rennergebnis. Auch das Catering obliegt dem Veranstalter und darf aus Hygienegründen nicht mit Süß- oder Salzwasser-Fischrezepten der Ehefrauen angereichert werden.

Wir möchten uns an dieser Stelle trotzdem bei Bini bedanken.

6.) Inhaltsstoffe in Speisen

Die Wurstsalatportionen sollten vor allem für kleinwüchsige Teilnehmer, die zu Hause immer aufessen müssen, auf ca. 900 g beschränkt werden. Dies ist notwendig, um die Chancengleichheit beim Rennen wenigstens annähernd zu gewährleisten, und den geschwindigkeits- schädigenden Phosphat Spiegel im Körper des Teilnehmers auf ein lebenswertes Niveau zu senken.

7.) Freizonen und Liegewiesen

Teilnehmer die auf gesponserten Kuscheldecken sternförmig im Außenbereich liegen, sind von PKW's oder Kleinbussen in Zukunft unbedingt weiträumiger zu umfahren. Das Einziehen oder gemächliche Umwälzen der Extremitäten von liegenden Personen ist sicherheitstechnisch absolut ungenügend. Die schwarzen Stirnbänder der Hardcorekuschler mit Sportartikelaufdrucken, sind gegen besser sichtbare Exemplare z. Bsp. leuchtend rote Stirnbänder auszutauschen.

8.) Sanitärbereiche

Das andauernde Polieren von Karosserien in der Nähe der Toilettenanlage ist wegen möglicher Einschränkungen der Privatsphäre und des Persönlichkeitsrechtes der austretenden Teilnehmer in Zukunft untersagt. (Chris: ich hätte da noch zwei Karosserien zum Polieren :-)

9.) Unabhängige Berichterstattung

Bestechungsversuche hinsichtlich der Rennberichterstattung um z. Bsp. paradiesische Leistungen hervorzuheben, werden auch gegen Bezahlung einer Gebühr von 100 Euro für

einen einfachen Vierzeiler nicht angenommen. Der Berichterstatter ist unabhängig objektiv, überparteilich und unbestechlich.

10.) Nachwuchsfahrerförderung

Hochmotivierte Nachwuchsfahrer der jüngeren Generation dürfen in Zukunft schon 5 statt 2 Minuten vor dem Rennstart die Halle betreten, um noch Reifen schleifen zu können, zu Frühstück, und das bereitgestellte Auto vor dem Rennen erstmalig in Augenschein zu nehmen.

11.) Komplettumbau während des Rennens

Für den Tausch von Motoren und/oder Getriebe muss eine Mindestzeit von 20 Sekunden veranschlagt werden, (so genannter Grobschlosserbonus) um einen Komplettumbau des Fahrzeuges während des Rennens durch besonders geschickte Feinmechaniker ohne Zeitnachteil zu verhindern.

12.) Versteigerung von Wertsachen

Von den Teilnehmern liegen gelassene Klebebänder und „Klettbänder“ können in einem Los also nur komplett ersteigert werden. Der Abtransport muss mit dem LKW + Anhänger des Höchstbietenden erfolgen. Ein Gabelstapler mit Fahrer aus nächster Umgebung kommend und mit Kenntnissen aus der Klebebandszene kann helfend zur Seite stehen.

13.) Wahl der Fahrspuren

Aufgrund der dramatischer Szenen im Vorfeld, welche tragische Einzelschicksale und unfassbare, menschlichen Tragödien von ungeahntem Ausmaß hervorriefen, wird vor dem nächsten Rennen ausgelost, ob nur die Mittelspuren befahren werden, oder alternativ nur die Außenspuren. Die Veranstalter halten große Mengen saugfähiges und tränenfestes Material vor Ort für die Betroffenen bereit, welches kostenfrei an verschiedenen Stellen ausgelegt wird.

14.) Geburtstage und Familienfeierlichkeiten

Alle Teilnehmer werden gebeten eine Geburtstagsliste von allen Verwandten vorzulegen, damit das Rennen auf einen möglichst günstigen Termin gelegt werden kann z. Bsp. Kaffee und Abendessen, um ständiges An- und Abfahren bei den Lieben zu Hause und im Renncenter auf ein sozial verträgliches Maß zu senken.
Aus aktuellem Anlass wird Stefan W. gebeten eine geprüfte und beglaubigte Liste umgehend bei der Rennleitung abzugeben.

15.) Wanderpokal

Bei jahrelanger Einlagerung des Wanderpokals am gleichen Ort, sind die hässlichen Staubränder um den Fuß des Pokals zwischen Entnahme und Zurückstellen also zwischen Rennbeginn und Rennende zu reinigen.

16.) Verschollene Personen

Komaähnliches, verstecktes Verweilen im Kantinenbereich zwischen aufgetürmten Sitzmöbeln stellt eine für den Rennverlauf potenzielle und unnötige Gefährdung dar, da solche Personen zum Renneinsatz unter Umständen nicht rechtzeitig gefunden werden können. Wer wie Mike M. auf mehrfachen Zuruf nicht mehr reagiert demotiviert auch andere Teilnehmer. Gleiches gilt auch für das Schlafen in fremden Autos. Schläfer in nicht öffentlichen Bereichen oder uneinsichtigen Ecken werden daher in Zukunft mit einem Sender ausgestattet.
Ausgenommen von dieser Regelung: Leicht auszumachende Bierbankschläfer im Rennraum.